



# **Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten**

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

2293. Vergleich zwischen dem Landgrafen Friedrich von Thüringen und  
dem Grafen von Schwarzburg-Arnstedt, vom 26. und 28. Juli 1345.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

ferie litterarum. Datum Nürnberg, vltima die Marcij, anno Domni M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. quadagesimo quarto, regni nostri anno XXX<sup>o</sup>., imperii vero decimo septimo.

Aus dem Lübecker Urkunden-Buch, Theil II, Seite 743.

2293. Vergleich zwischen dem Landgrafen Friedrich von Thüringen und dem Grafen von Schwarzburg-Krusstedt, vom 26. und 28. Juli 1345.

Wir Fridrich, von gotis genaden lantgraf zcu Düringen, Marcgraf zcu mylsen vnd in dem Ostirland, graf zcu Orlamunde vnd Herre des Landis zcu Plysen, Bekennen offinlichen an disem briue vnd tun kunt allen den, die in sehen, horen oder lesen, Daz wir mit den Edeln luten Gunthere, Heinriche vnd Gunther, Gevettern, Grafen von Swarczpurg, Heren zu arnstete, vnsen liben getruven, vmme alle bruche, zweitracht vnd vflouffe, die zewisschin vns vnd in erstandin waren vnd gewest sint biz her, gutlichen vnd fruntlichen gesunet sin in der wise, als hie nach geschriben stet: zcu dem ersten so haben sie sich verzcigin kale, Hus vnd Stat, vnd alliz des, daz dar zcu gehorit vnd gehorte des tagis, do wir vnde vnser helffer in daz avgewunnen, Also daz sie noch ire . . Erben daran, noch an keinem der gute, die darzcu gehorin, nimmer ewiglichen keine forderunge oder ansprach in keinerley wise gehalten fulln. In derselbe wise hat sich auch vorzcigin und vorzeihet sich der Edel man Burcgraf Albrecht von kirchperg, ir Swager, des Huses zcu Griffenberg mit dem, daz dar zcu gehorit, als in daz an kumin ist vnd er daz gekouft hat, also daz er ouch noch sine . . Erben dar vmme nimer vorderunge oder ansprache gewinnen fullen. Vmme Schowinforst daz Hus ist iz also geredit, daz wir daz fulln wider staten vnd abe wechselfn irem Omen, graffen Heinriche von Orlamund dem iungin, mit andern vesten vnd gutin, die yenlyt der Sal in dem Ostirlande gelegen sint, vnd als gut sint als Schowinforst ist vnd daz dar zcu gehorit, alz iz der Edel Herman von Cranichfelt vnd der strenge Herman von atzeimstete, vnser liben getruwin, die wir vf vnser siten, vnd der Edil Burgraf Albrecht von Kirchperg vorgebant vnd Her . . . Tyzcel von Elchleyben, die sie vf ire siten darzcu gekorn haben, schatzein vnd achten werden. Zeweiten sich aber die fire, welchen zeweien denne der Edil man Conrad von Tannerode der elder, den wir zcu einem vbermanne beiderlyt darvber gekorn habin, gestet, der rede sal fortgang haben. Dieselbn wider statunge fullen wir enden vor sente Michels tage, der do wirt von dem nesten sente Michels tage vbir ein Jar oder fullen den von . . . Orlamunden vorgebant bi der vesten Schowinforst mit dem, daz dar zcu gehorit, lazen bliben, daz sal an vnser willekür sten, welcher der ein wir tun wollen oder lazen. Bi namen ist iz ouch geredt, daz wir vnd vnser . . Erben bi der voytie vbir daz Closter vnd die Aptie zcu Saluelt mit den gutin, die darzcu gehorin, geruwiglichen von den obgenantin von

Swartzpurg vnd iren . . Erben vngehindert bliben fullen, Ane als vil waz gute in irem gebiete vnd gericht gelegen sint, die zcu demselben closter gehören, die sie in irre gewer her bracht vnd ire . . Veter vf sie geerbit haben, daz sie mit redelicher kunttschaft bewisin mütigin, da bi fullen wir vnd vnser Erbn sie ouch geruwiglichen bliben lazen. Ouch ist ez geteydingit, daz die vrogenantin Grauen von Swartzpurg die vesten Dornburg Hus vnd Stat und waz dar zcu gehorit von vns zcu lehene genumin haben vnd von vns vnd vnfern . . Erben ewiglichin zcu rechten lehene haben fullen. Vnd gesche, daz sie dieselben vesten durch irre not willn verkouffin müsten, so fullen sie vns die von ersten an bieten vnd vmb sulch gelt, daz in anders ymand darvumme geben wolde, ane argelift werden lazen. Wolde wir sie denne nicht kouffin, So folden wir sie darnach lihen, wem sie die vorkouften oder vorsetzten, der in genoze oder vndergenoze wer vnd der sie zcu lehene von vns neme. Sunderlichen ist iz ouch geredet vmme den Ediln man Grafen Heinrichen von Henneberg, vnser Sweher, daz iz vmme alle brüche vnd vflouffe, die zwischin im vnd der stat zcu Erfurte erstanden sint und gewest biz her, sten sal an dem Durchluchtigin fursten Heinriche, Lantgrafen zcu Hessen, vnsern liben Swager, vnd an vns, wye wir sie eintrechtiglichen dar vmme scheiden vnd richten mit der minne oder mit dem rechten, des fullen sie vf beide siten gehorsam sin, Vnd dar vf sal ez ouch mit in vnd allen iren helfern vnd dienern vf beide siten, die durch iren willen beider syt in disen krig kumin sint, gleicher wys, als mit vns, ein gute stete Sune sin, ane allerley argelift vnd geuerde. Mer ist iz ouch geredt, daz die vrogenantin von Swartzpurg sich vnd ire erben zcu vns vnd vnfern . . Erben verbunden haben vnd verbinden an dem briue, den sie vns dar vbir gegeben haben also, daz sie sich von vns ewiglichin noch von vnfern Erben nimmer gewenden fullen, sundern sie fullen vns getrulichen dienen vnd helffen mit allem dem, daz sie vormugin wider aller menneglich, wenne wir es bedurffen vnd sie dar vmme manen, vzgescheiden allerley argelift vnd geuerde. So fullen wir vnd vnser . . Erben die selbn von . . Swartzpurg vnd ire Erben hin wider getrulichen vorteydingin, wo in des not ist zcu irrem rechten ane geuerde: Vnd alle ander vorbuntnisse, mit wem sie die haben, fullen abe sin vnd fullen sich der entwirken vnd entledigin ane argelift, also daz sie zcu disem vorbuntnisse kein schade gesin mütigin. Vz disem vorbuntnisse nemin dieselben von Swartzpurg alleine den Ediln man Grafen Heinrichen von Hennenberg, vnsern Sweher vrogenantin, mit der vnderheit, daz er in rechtis gehorsam vnd geuoligig sal sin: die wilen er daz tut, so fullen sie vns wider in nicht sin verbunden; wenn er aber rechtiz vz ginge vnd in des nicht volgin wolde, so fullen sie wider in als einen andern vnd vnser Erbin sin beholffin. Ouch fullen alle Geuangen, die zwiffchen vns vnd allen vnfern helfern vnd dienern, die mit diser Sune begriffin sint, vf beide siten geuanguin sint, loz und ledig sin: hette auch ir kein gedingit vnd besatzcet, also daz daz gelt noch hute an disem tage vngeleyftet were, daz gelt sal man ouch ledig schaffen. Waz abir gereite geleitet ist vnd bezcalet, daz sal tot sin. Mit den burgern von kalne, die ir gut vorlorn

hätten, haben die vorgeantın Grafen von Swartzpurg eine richtunge vnd haben des gute briue, als sie sprechen. Dieselben briue vnd orkunde fullen sie für die wolgeborn fursten Rudolffen, Hertzogin zcu Sachsen, den Eldern, vnsern liben Oheim, Heinrichen, Lantgrauen zcu Hessen, vnsern liben Swager, vnd den Ediln man Grafen Heinrichen von Hennenberg, vnsern Sweher, bringin, vnd sie die sehen lazen: ist denne, daz sie sie gein den selben Burgern vnd vmme die selben gut icht mer tun heizzen, daz fullen sie, wenne sie iz gantzlichen an die selben fursten vnd herren gelazen haben, vnuorzoginlichin tun vnd stete halden. Bi namin ist iz ouch geredet vmme die manschaft, als sich die dickegenantin Grafen von . . . Swartzpurg zcu dem aller Durchluchtigsten vnserm Herren dem keyser vnd sinen Sunen dem . . . Margrafen von Brandinburg vnd den andern nu von nuwens mit der vesten zcu Rudolfftat vormannet haben, ist daz wir daz schaffen, daz sie der von in ledig gefagit vnde da mite an vns gewiset werden, so fullen sie, wenne daz geschyt, alle die gut, die sie von dem . . . keyser vnd sinen kinden genuin hatten, von vns enpfahen vnd von vns vnd vnsern . . . Erben zcu rechtem lehene nemin. Vmme Tungdorf daz hus, daz die Stat vnd die Bürger von Erffurte vorgeantın den vorgeantın Grafen von Swartzpurg angewunnen haben, ist iz also geredet, daz sie sich des vorzcigin haben vnd vorzcihen an irem briue also, daz sie nimmer kein ansprache oder forderung dar an gehaben fullen. Ouch sint dieselben von Swartzburg mit den selben Burgern vnd der Stat zcu Erffurte vmme alle krige vnd zewitracht, die zewischin in vf beide siten biz her gewest sint, vnd alle Ding, die dar inne geschen sint, gutlichen gesunet: vnd hatten die selben von Swartzburg an vns gelazen, wy wir iz sie gein derselben Stat vnd den Burgern hinne vort halden hiezen, also selbins solden sie iz halden. Nu haben wir sie geheizzen, daz sie die Stat vnd die Burger von Erffurte egenantin bi allen eren vnd rechten lazen fullen: vnd daz selbe fullen die Stat vnd die Burger . . . die von Swartzpurg wider. So fullen vns die selben Grafın die Strazen getrulichen helffen schutzcen vnd schirmen, so sie beste mugin, ane geuerde: vnd daz fullen vnd wollen sie gerne tun vnd stete halden. Vnd daz die dicke genantin Grauen von Swartzpurg alle dise vorbeschriben stücke vnd artikel stete vnd ganz halden fullen vnd wollen, daz haben sie vns in gutin truwin vnd in eydis wıse gelobit, vnd geloben an irem briue. So haben wir auch in hin wider gelobit, vnd geloben in gutin truwin an difem briue, alle dieselben vorgeantın stücke vnd artikel . . ., alls verre vns die anrurent, stete vnd ganz zcu haldene, ane geuerde. In dise Sune zziehen vnd nemin wir bi namin die Erwidigen Herren, Herren Wytigen Bıschouen zcu Nuenburg vnd Herren Heinrichen Bıschouen zcu merseburg, die Hochgeborn fursten Rudolffen, Hertzogin zcu Sachsen, vnd sine Sune, Otten, Lantgrauen zcu Hessen, den Jungen, Bernharten Grafen von Anhalt, Herrn zcu Berneburg, vnser liben Ohime, Albrechten Grafen von Anhalt, Herren zcu kethene, vnsern liben Swager, die Edlen lute Grafın Heinrichen von Hoinstein, des Sundershusinist, Heinrichen den alden vnd Heinrichen den iungin, voyte von wyda,

Siffriden vnd Otten die iungin Grauen von Mannefelt, die Burger vnd die Stat zu Erfurte vorgeant, die . . . Burger vnd die Stat zu Halle vnd alle andere vnser vnd ire helffer vnd diner, die durch vnsern vnd iren willen in disen krig sint kumin vnd vnser siten. So zihen vnd nemin ouch in die selben Süne die selben von Swartzpurg dicke genantin den edeln man Grafin Heinrichin von Hennenberg, vnsern Sweher vorgeant vnd alle ire beider man, helffer vnd diener, die durch iren willen in disen krig sint kumin. Dese Ding sint geschehen vor Dornburg, an dem neften Dinstage nach Jacobi. Und dirre Brieff ist gegeben zu Wiffinfelz an dem Donrestage allerneft dar nach, Nach Christi geburte dryezen hundert Jar dar nach in dem fünf vnd firzigsten Jare.

Hoffmann's Gintzer von Schwarzburg, Band II, Abschnitt III, Seite 10-16. — Original im fürstl. Schwarzburgischen Archive in Rudolstadt.

2294. Des Erzbischofs Otto's von Magdeburg Beschwerden gegen den Herzog Magnus von Braunschweig mit dem Erkenntnisse der Schieds-Richter darüber, vom 4. Januar 1347.

Dit sind die schulde, die wir Erzbischoff Otto von Magdeburg gebin Hertzogen Magnus von Brunswik, vnd da wir ihme umme zu sprechen, und der wir zu uch gegangen sint, ohne Hertzoge Rudolf von Sachsen dem eldern, und ohne Graff Albrecht von Anhalt, und Graff Albrecht von Reynstein. Czu dem ersten male so schuldigen wir ihn, das her uns Hotensleue vorbeheldit vnd vnsem Goteshuse mit unrechte und wedder recht, das unfer und vnser Goteshuses ledig vry eigen ist, das vnse Voruar, Bischoff Burchard vorfatzte hatte Grafe Conrad von Werningerode und Grafen Gerhard, sine bruder, vor festhalb hundert mark Brandenb. silbers, das wir wol bewisen mogen, des hat her sich underwunden zu unrechte und wedder vnsern willen, und beheldet das uns und vnsem Gotshuse vore mit alle deme, das darzu gehoret in velde vnd in dorffen, das wir wol bewisen wollen wie wir zu rechten sollen, das Dorff zu Hotensleue, Berneberge, Vppelingen, groffen Oweleue, lütken Oweleue, lütken Hotensleue, Nienstede und den Hoff zu Rollstede, lütken Hamersleue. Dit sind die Antwort vnser Hertzogen Magnus von Brunswik zu den schulden, dar uns umb zuspricht der Erzbischoff Otto von Magdeburg, die wir uch beschreiben sende, ohne Hertzog Rudolf von Sachsen dem eldern, ohne Graff Albrecht von Anhalt, und ohne Graff Albrecht von Reynstein. Czu dem ersten male, als uns der Bischoff von Magdeburg schuldiget umb das Hus zu Hotensleue, und dorff, und umb das Gud, das her darzu genant hat, dar habe wir vnse pfenninge an, und stet vns vnse Gelt, des moge wir wol volkomen mit den, die uns das gefazt haben. Wenne sie uns vnse pfenninge weddir geuen, so wolle wir ihn ihr Sloss weddir antworten. Dit Hus und